

Para-Weltmeisterschaften in Sydney /Australien

Zum letzten großen Wettkampf vor den Paralympics in Tokio 2020 trafen sich 280 Athleten aus 55 Nationen im australischen Sydney zu den siebten Para-Weltmeisterschaften, die vom 12. bis 18. Oktober 2019 ausgetragen wurden. Für das sechsköpfige deutsche Nationalteam unter Leitung von Bundestrainer Rudi Krenn reichte es zu zwei Silber- und zwei Bronzemedailles, an deren Gewinn die derzeit beste deutsche Para-Schützin Natascha Hiltrop entscheidend beteiligt war. Neben den vier Mannschafts- und Einzelmedaillen freute sich die deutsche Teamleitung über den Gewinn des vierten Quotenplatzes zur Teilnahme an den Paralympics 2020 in Tokio, der von dem Oldenburger Tim Focken im Liegendschießen gewonnen wurde.

Zum Auftakt der Wettbewerbe hatte Natascha Hiltrop gemeinsam mit Elke Seeliger und Bernhard Fendt die Mannschafts-Silbermedaille im Liegendwettbewerb mit dem Luftgewehr gewonnen, im Einzel aber die Medaillentränge knapp verpasst. Die 27-Jährige vom SV Lengens hatte mit 636,3 Ringen den dritten Platz in der Qualifikation belegt und hatte nach den ersten zehn Finalschüssen die Medaillentränge im Visier, doch in der Eliminationsrunde schied sie nach dem 20. Finalschuss mit 0,1 Ringen Rückstand hinter der Chinesin Yaping Yan auf Rang vier vorzeitig aus.

Einen Tag später startete Natascha Hiltrop im Mixedwettbewerb stehend mit dem Luftgewehr zusammen mit Norbert Gau von der FSG Der Bund München. Trotz einer guten Leistung von 414,8 Ringen, dem sechstbesten Ergebnissen der Qualifikation, durch Natascha Hiltrop, reichte es für das deutsche Duo nicht, um einen der ersten fünf Ränge für das Finale zu erreichen.

Zum Auftakt der Kleinkaliberwettbewerbe auf 50 Meter Entfernung erzielte Natascha Hiltrop mit 1155 Ringen das beste Qualifikationsergebnis im Dreistellungskampf und lag nach dem Kniend- und Liegendschießen im Finale auf dem vierten Rang, bevor sie in den folgenden Schüssen im Stehendanschlag ihre Aufholjagd startete, die mit der Bronzemedaille belohnt wurde. Durch eine 7,5 mit dem letzten Finalschuss verpasste sie unglücklich die Silbermedaille hinter der Koreanerin Yunri Lee, während der Sieg von Anna Normann aus Schweden ungefährdet ausfiel.

Bei ihrem vierten Start im Stehendwettbewerb mit dem Luftgewehr schaffte Natascha Hiltrop mit 616,1 Ringen auf Rang acht der Qualifikation knapp den Einzug ins Finale. Mit 51,1 Ringen begann sie mit zwei guten Fünf-Schuss-Serien, doch in der Elimination kam auf Rang sieben nach 14 Finalschüssen bereits früh das Aus.

Zwei weitere Medaillen gewann Natascha Hiltrop bei ihrem letzten Start im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung. Zunächst freute sich sie über die Mannschafts-Bronzemedaille zusammen mit Elke Seeliger und Bernhard Fendt. Im anschließenden Einzelfinale, das sie als Ringbeste mit 622,5 Ringen erreicht hatte kämpfte Natascha Hiltrop bis zum 24. Schuss um die Medaillentränge und wurde schließlich hinter dem dominierenden Briten Matt Skelton mit der Silbermedaille belohnt.

Die Ergebnisse:

Luftgewehr Liegend SH1 (R3 – Mixed) 10 Meter

1. China	1899,2
2. Deutschland	1896,4
3. Ukraine	1892,3

1. Matt Skelhon (Großbritannien)	253,2 (634,7)
2. Anton Zappelli (Australien)	252,9 (633,2)
3. Yaping Yan (China)	232,1 (634,0)
4. Natascha Hiltrop (Deutschland)	210,5 (636,3)

Luftgewehr Stehend SH1 (R2 – Frauen) 10 Meter

1. Veronika Vadovicova (Slowakei)	248,7 (624,8)
2. Iryna Shchetnik (Ukraine)	247,1 (628,0)
3. Cuiping Zhang (China)	225,3 (620,5)
7. Natascha Hiltrop (Deutschland)	141,1 (616,1)

Luftgewehr Stehend Mixed Team SH1 (R 10) 10 Meter

1. Ukraine	493,8 (830,2)
2. Slowakei	493,2 (822,5)
3. China	430,4 (827,0)
8. Deutschland (Hiltrop / Gau)	818,5

Kleinkalibergewehr Dreistellung SH1 (R8) 50 Meter

1. Anna Normann (Schweden)	453,7 (1145)
2. Yunri Lee (Korea)	451,9 (1150)
3. Natascha Hiltrop (Deutschland)	439,2 (1155)

Kleinkalibergewehr Liegend SH1 (R6) 50 Meter

1. Ukraine	1850,2
2. China	1842,7
3. Deutschland	1838,7
1. Matt Skelhon (Großbritannien)	251,4 (618,2 / 619,8)
2. Natascha Hiltrop (Deutschland)	247,8 (622,3 / 622,5)
3. Yuliya Chernoy (Israel)	225,6 (616,8 / 616,6)